

22/91-92

91

1705 März 14., Solothurn

A

SCHREIBEN [DES FRANZ. CHARGE D'AFFAIRES, JEAN ROUSSEAU, SIEUR
DE] SAINTE-COLOMBE AN AMMANN [BEAT KASPAR] ZURLAUBEN

Wie er vernehme, habe Zürich auf den 25. m.c. eine Tagsatzung [nach Baden] einberufen¹. Für den Fall, dass die Versammlung zustande komme, solle er alles daran setzen, von Zug zum Tag-satzungsgesandten ernannt zu werden. Es sei dies für Frankreich von grösster Wichtigkeit. Was ihm dabei so sehr am Herzen liege, dürfte ihm, ohne dass er darauf näher einzugehen brauche, genügend bekannt sein.

1) Die nächste Tagsatzung fand erst am 17. April statt.

Original, in franz. Sprache
AH 22, 160-161 - Blatt 161 leer

92

1704 Januar 9., Solothurn

A

SCHREIBEN [VOM FRANZ. CHARGE D'AFFAIRES, JEAN ROUSSEAU, SIEUR
DE] SAINTE-COLOMBE AN BARON [BEAT KASPAR] ZURLAUBEN

Colombe verdankt Zurlaubens Wünsche zum Jahreswechsel. Nachdem er nun in die Heimat zurückgekehrt sei, rechne der Ambassador [Roger Brulart, marquis de Puy sieux] fest auf seine Mitarbeit. So erwarte man von ihm, dass er wirklich alles daran setze, Zug von der Gewährung des vom Herzog von Savoyen [Viktor Amadeus II.] begehrten Aufbruchs abzuhalten. Die Gründe dafür lägen auf der Hand.

Mit letzter Post seien ihm einige Druckexemplare, in denen klar und deutlich dargelegt sei, weshalb die kath. Orte derartigen Aufforderungen von Seiten Savoyens nicht nachzukommen bräuchten, zugegangen. Der Ambassador sei der Meinung, er, Zurlauben, werde von diesen Schriften sehr wohl Gebrauch zu machen verstehen.

22/92-94

Die gegenwärtige Lage biete ihm, Zurlauben, Gelegenheit, sich einmal mehr im Dienste des Königs [Ludwig XIV.] auszuzeichnen.

Original, in franz. Sprache
AH 22, 162-163 - Blatt 163^V leer

93

1710 November 21., Versailles

A

SCHREIBEN [DES COLONEL-GENERAL DES SUISSSES ET GRISONS, LOUIS-AUGUSTE] DE BOURBON [DUC DU MAINE] AN AMMANN [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN

Sein Bedauern, dass das Regiment Pfyffer [und somit auch die darin inkorporierte Kompagnie Zurlauben] an den Feldzügen der letzten Jahre nicht beteiligt gewesen sei, könne er sehr gut verstehen. Doch sei es ihm - bestehe doch der König [Ludwig XIV.] darauf, dass das Regiment, so wie es geschaffen worden sei, erhalten bleibe - ganz unmöglich gewesen, seine Kompagnie aus dem Regimentsverband herauszulösen und einem andern Truppenkörper anzugliedern. Wenn er ihm also zu Gefallen hätte sein können, wäre er seinem ihm durch den [Ambassadoren François-Charles de Vintimille] Comte du Luc zugetragenen Wunsch gerne nachgekommen. Weiterer Demarchen seinerseits, wie etwa des Briefes vom 29. Oktober, hätte es also nicht mehr bedurft.

Original, in franz. Sprache
AH 22, 164-165 - Blatt 165 leer

94

1707 Mai 4., Versailles

A

SCHREIBEN [DES COLONEL-GENERAL DES SUISSSES ET GRISONS, LOUIS-AUGUSTE] DE BOURBON [DUC DU MAINE] AN RAT UND AMMANN [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN, ZUG

Der Generaloberst teilt mit, dass er die verlangten Zertifikate nur aushändigen könne, wenn er zuvor in den Besitz des Schrei-